

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 46 (2004)
Heft: 256

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern



Direktion der Justiz und
des Innern des Kantons Zürich

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Filmbulletin – *Kino in Augenhöhe* ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 20'000.– oder mehr unterstützt.

Verlag
Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 226 05 55
Telefax +41 (0) 52 226 05 56
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion
Walt R. Vian
Redaktioneller Mitarbeiter:
Josef Stutzer

Inserateverwaltung
Filmbulletin

Gestaltung und Realisation
Gabriela Maier c/o
design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Postfach 167, Hard 10
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 222 05 84
Telefax +41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Druck, Ausrüsten:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 2345 252
Telefax +41 (0) 52 2345 253
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Versand:
Brülsauer Buchbinderei
AG, Wiler Strasse 73
CH-9202 Gossau
Telefon +41 (0) 71 385 05 05
Telefax +41 (0) 71 385 05 04

© 2004 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Filmbulletin 46. Jahrgang
Der Filmberater
64. Jahrgang
ZOOM 56. Jahrgang

Mitarbeiter dieser Nummer
Pierre Lachat, Gerhard
Middling, Gerhart Waeger,
Doris Senn, Michael Pekler,
Irene Gennart, Erwin
Schaar, Rolf Niederer,
Herbert Spaich, Johannes
Binotto, Wolfgang Nierlin,
Frank Arnold

Fotos
Wir bedanken uns bei:
trigon-film, Wettingen;
Ascot-Elite Entertainment,
Frenetic Films, Look Now!,
Monopole Pathé Films, UIP,
Zürich

Vertrieb Deutschland
Schüren Presseverlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
ahnemann@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher
Kantonalbank Filiale
Winterthur
Konto Nr.: 3532-8,58 84 29,8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2004
fünfmal ergänzt durch
vier Zwischenausgaben.
Jahresabonnement:
CHF 69.- / Euro 45.-
übrige Länder zuzüglich
Porto

In eigener Sache



Ja zum Film!

Abstimmungsparolen herauszugeben und explizite Kommentare zu politischen Vorgängen zu verfassen, liegt uns im allgemeinen zwar fern, obwohl auch wir – spätestens seit François Truffauts *DOMICILE CONJUGALE* – wissen: «Wenn du dich nicht um Politik kümmert, kümmert sich die Politik um dich.» Wenn das Volk aber über einen Beitrag zur Filmkultur zu entscheiden hat, verstehen wir eine Abstimmungsempfehlung als eine berechtigte Einmischung in die eigenen Angelegenheiten.

Denn: Als notorische Überer sind wir, wenn wir nicht nur historisch und «archäologisch» tätig sein wollen, gewissermassen ständig auf neues «Material» angewiesen. Und selbst wenn uns mit Sicht auf die Leinwand der globale Blick in Augenhöhe eröffnet wird, die Welt uns gewissermassen zu Füßen liegt, wünschen wir uns doch, ganz ohne Chauvinismus und Heimatdunkel, auch über Filme zu reflektieren, die in unserer engeren Heimat hergestellt, in den Manufakturen vor unserer Nase gefertigt werden.

Und da die Entscheidung, welche die Stimmberchtigten der Stadt Zürich am 26. September fällen, auch sehr direkte Auswirkungen auf die Filmförderung des Kantons und zumindest indirekte Auswirkungen auf die Filmkultur in der Schweiz haben wird, empfehlen wir unseren stimmberchtigten Leserinnen und Lesern dringend, ein «Ja zum Film» abzugeben.

Walt R. Vian

Am 26. September in der Stadt Zürich Ja zum Film!

«Im Rahmen des Leitbildes der städtischen Kulturförderung 2003–2004 haben Stadtrat und Gemeinderat von Zürich beschlossen, den jährlichen Beitrag der Stadt für die Filmförderung von bisher 0,75 Millionen Franken um 2,25 Millionen Franken auf 3 Millionen Franken zu erhöhen. Diese Vorlage kommt am 26. September 2004 vor das Volk.

Nur wenn das Stadtzürcher Stimmvolk «Ja zum Zürcher Film» sagt, kann der Kanton sein Versprechen einlösen und der «Zürcher Filmstiftung» das Kapital von 20 Millionen Franken aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellen – so wie es der Kantonsrat mit Zweidrittelsmehrheit in seiner Sitzung vom 10. Mai beschlossen hat. (Dieses Stiftungskapital bleibt im Regelfall in der Stiftung und ist kein Fördergeld.)

Der Kanton wird bei einem «Ja zum Zürcher Film» seinerseits den jährlichen Förderbeitrag von 1,5 Millionen Franken fortsetzen und aus dem horizontalen Lastenausgleich weitere 2,5 bis 3 Millionen Franken pro Jahr an die Filmförderung beisteuern. Der Filmstiftung stehen somit pro Jahr gesamthaft circa 8 Millionen Franken an Fördergeldern zur Verfügung.»

www.zuerifilm.ch

Filmbulletin
Kino in Augenhöhe

6.04 September 2004
46. Jahrgang
Heft Nummer 256